Leistungsbeschreibung

„Zentraler Druckoutput“

Vergabe-Nummer: CXP4YMTMV3M

der

BMW BKK

Inhaltsverzeichnis (Stand: 24.09.2026)

Vorbemerkung ... 3

1. Auftraggeber/Ausschreibungsgegenstand ... 3
1.1 Auftraggeber ... 3
1.2 Gegenstand der Ausschreibung ... 3

2. Beschreibung ... 4
2.1 Allgemeine Verfahrensbeschreibung ... 4
2.2 Zeitplan ... 4
2.3 Zusammenfassende Anforderungen ... 5
2.4 Leistungsbeschreibung „Druck und Verarbeitung“ im Detail ... 6
2.4.1 Grundsätzliche Anforderungen ... 6
2.4.2 Technische Anbindung / Datenübertragung ... 6
2.4.3 Dateneingangsprüfung/ Negative Quittierung ... 8
2.4.4 Sendungssammlung ... 9
2.4.5 Closed Loop ... 9
2.4.6 Freimachung ... 10
2.4.6.1 Sendungen Deutsche Post AG ... 10
2.4.6.2 Sendungen „Alternative Zustelldienste“ ... 11
2.4.7 Datenaufbereitung für Verarbeitungskennzeichen ... 12
2.4.8 Digitaldruck ... 13
2.4.8.1 Batch-/Individual-Kommunikation ... 13
2.4.8.2 Druck auf Sondermaterialen (Befreiungsausweis) ... 13
2.4.8.3. Digitaler Farb-Druck mit erhöhtem Qualitätsanspruch („High-Level“) ... 14
2.4.9 Kuvertierung/Konfektionierung ... 14
2.4.9.1 Überblick ... 14
2.4.9.2 Kuvertierung DIN C6/5 ... 15
2.4.9.3 Kuvertierung DIN C4 ... 15
2.4.9.4 Verarbeitung Einschreiben ... 16
2.4.10 Einlieferung Brief ... 16
2.4.11 Sonstiges ... 17
2.4.11.1 Materialhandling ... 17
2.4.11.2 Kundenbetreuung ... 18
2.4.11.3 Testumgebung/ Druckfreigabe ... 18
2.4.11.4 Change-Request ... 19
2.4.11.5 Sonstiges/Pflichtenheft ... 19
2.5 Datenschutz ... 19
2.6 Qualitätssicherung ... 20

3. Migration ... 21

4. Ausfallsicherheit ... 22

5. Service Level „Druck und Verarbeitung“ ... 23

6. Mengen ... 24
6.1 Sendungen ... 24
6.2 Druckseiten ... 25
6.3 Bedruckstoffe ... 26
6.4 Beilagen ... 26
6.5 Kuvertierung ... 28

7. Produktgruppen ... 29
7.1 Regelkommunikation ... 29
7.2 Mailingkommunikation ... 31

8. Materialien ... 32
8.1 Bedruckstoffe ... 32
8.2 Versandhüllen ... 33
8.3 Beilagen ... 35

9. Erfüllungsort ... 36

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

Vorbemerkung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Auftraggeber/Ausschreibungsgegenstand

1.1 Auftraggeber

Die **BMW BKK** ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in

Mengkofener Straße 6
84130 Dingolfing

Als geschlossene Betriebskrankenkasse steht die BMW BKK allen aktiven und ehemaligen Mitarbeitern der BMW Group und deren Angehörigen zur Verfügung. Die BMW BKK betreut mit ihren ca. 230 Mitarbeitern mehr als 230.000 Versicherte.

Vertreten wird die BMW BKK durch den Vorstand, Herrn Jens Gerhardt.

Die BMW BKK ist nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt.

1.2 Gegenstand der Ausschreibung

Gegenstand der Ausschreibung ist die Produktion der täglich anfallenden Geschäftspost E+1/E+2 und diverser Mailings (z.B. Dialogpost E+3/4). Die Geschäftspost umfasst sowohl Individualbriefe als auch Batchbriefe. Der Druckdatenstrom für die Tagespost wird über ein zentrales Output-Management-System erzeugt und auf einem gesicherten Server zur Abholung bereitgestellt.

Das jährliche Produktionsvolumen beläuft sich auf ca. 2.400.000 Seiten DIN A4 und ca. 700.000 Briefsendungen.

Beförderungsleistungen, insbesondere Briefpostdienstleistungen, sind nicht Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung.

Die ausgeschriebenen Leistungen werden zurzeit von einem Druckdienstleister erbracht. Ziel ist es, die Produktion für die in dieser Leistungsbeschreibung definierten Leistungen mit Wirkung zum 01.06.2027 zu starten und den Volllastbetrieb zum 01.07.2027 zu realisieren.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

2. Beschreibung

2.1 Allgemeine Verfahrensbeschreibung

Der zukünftige Dienstleister übernimmt täglich die Druckdaten, bereitet die Druckdaten auf, ergänzt sie um Steuerungskennzeichen und Freimachung, druckt Anschreiben und weitere Dokumente, kuvertiert die Druckstücke zusammen mit Beilagen und übergibt die geschlossenen Sendungen taggleich an den/die von der BMW BKK bestimmten Briefdienstleister bzw. Konsolidierer.

Vollständigkeit sowie die Einhaltung der vereinbarten Service Level Agreements (SLA´s) werden mittels einer täglich zu erstellenden Rückdatei („Closed-Loop“) durch den Druckdienstleister quittiert.

2.2 Zeitplan

Der nachstehend dargestellte Zeitplan soll dem Anbieter einen Überblick verschaffen, er dient der groben Orientierung. Eine Ableitung von Vergütungsansprüchen oder Schadensersatzansprüchen aufgrund von Verzögerungen sind ausgeschlossen.

Aufforderung zur Angebotsabgabe:	ca. 02.11.2026
Zuschlag:	ca. 07.01.2027
Migration zum Druckdienstleister	ca. 01.04.2027 – 30.06.2027
Live-Betrieb	
- Batch-Briefe	ab 01.06.2027
- Volllastbetrieb	ab 01.07.2027

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

2.3 Zusammenfassende Anforderungen

Vom zukünftigen Dienstleister werden zusammengefasst folgende Leistungen erwartet (Details sind den nachfolgenden Kapiteln zu entnehmen):

Leistungsbezeichnung	Anforderung
Warenannahme	von Europaletten, Einwegpaletten, Paketen werktäglich (Mo.-Frei.) von 8.00 bis 18.00 Uhr
Lagerung von Versandmaterial	in geschlossenen Räumen mit Zutrittsüberwachung, bis zu 5 Paletten, Einsatz eines Warenwirtschaftssystems
Kundenbetreuung	fester Ansprechpartner (und Vertreter) für Steuerung und Abstimmung
Datenübernahme	über gesicherte und verschlüsselte Leitung, täglich
verpflichtendes Dateiformat	PDF-Dateien mit XML-Steuerdatei (Metadaten)
Frankierung	DV-Freimachung oder UPOC-Freimachung oder ohne Freimachung
Kuvertiersteuerung	Data-Matrix
Digitaldruck	4-C-Digitaldruck (White-Paper-Produktion, Hybriddruck), Druckverfahren freigestellt
Kuvertierung	maschinelle Verarbeitung gemäß Steuerzeichen, vereinzelt manuelle Kuvertierung
Übergabe an Briefdienstleister/Konsolidierer	nach den Vorgaben des nachgeschalteten Dienstleisters
SLA	alle bis 12.15 Uhr bereitgestellten Daten müssen taggleich verarbeitet und aufgeliefert werden
closed loop	einfaches Verfahren mit XML-Quittierungsdatei
Materialien	Papier: - Blankopapier 80g/m^2, weiß, FSC/PEFC - diverse Sondermaterialien Umschlag: - DIN C 6/5 mit Fenster, 0/3 und 4/4-farbig maschinengeeignet - DIN C4 mit Fenster, 0/3-farbig

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

2.4 Leistungsbeschreibung „Druck und Verarbeitung“ im Detail

2.4.1 Grundsätzliche Anforderungen

Die Korrespondenz zwischen der BMW BKK und ihren Versicherten unterliegt den strengen gesetzlichen Anforderungen des Sozialgesetzbuches (SGB). Um diesen Anforderungen, aber auch dem Selbstverständnis der BMW BKK im Umgang mit ihren Kunden gerecht zu werden, wird vom Dienstleister eine sehr hohe Termintreue, Sorgfalt und Zuverlässigkeit erwartet.

Die Erfüllung dieser Attribute kann nur gewährleistet werden, wenn die technischen und organisatorischen Einrichtungen/Maßnahmen entsprechend vorhanden sind und der Bieter über ausreichend Erfahrung im Bereich personalisierter Druckdienstleistung in Verbindung mit variablen Datenströmen verfügt.

Mit der Abgabe eines Angebotes erklärt der Bieter verbindlich, alle in dieser Leistungsbeschreibung beschriebenen Leistungen in der geforderten Qualität und Güte in der vereinbarten Zeit erbringen zu können.

Grundlage zur Überprüfung der Anforderungen sind die Kriterien zur Eignung und Zuverlässigkeit gemäß den Vergabebedingungen zu dieser Leistungsbeschreibung.

2.4.2 Technische Anbindung / Datenübertragung

Zur elektronischen Datenverarbeitung, insbesondere zur Stammdatenpflege, nutzt die BMW BKK das System „BITMARCK_21c|ng“ des Herstellers BITMARCK. Das Outputmanagement (OMS) erfolgt durch das System G.COM, ein Modul der GERMO Suite 7, der Firma GERMO GmbH, Sindelfingen.

Bei der Generierung von Individualbriefen greift der Sachbearbeiter der BMW BKK auf eine Vielzahl von standardisierten Dokumenten zurück, ergänzt diese Dokumente um personalisierte Daten aus dem bestandsführenden System, füllt die Dokumente anlassbezogen aus und übergibt im Zentraldruck an das Outputmanagementsystem. Dort wird ein druckfähiges Dokument mit allen relevanten Metadaten erzeugt.

Batchbriefe werden durch automatisierte Sitzungen oder manuell gestartete Prozesse im Stapel generiert.

Das OMS der BMW BKK stellt die Druckdaten im Ausgabeformat PDF/XML zur Verfügung. Hiernach erfolgt die Bereitstellung der Druckdaten in der Weise, dass für jede Briefsendung eine eigene PDF-Datei (basierend auf PDF 1.4) erstellt wird. Grundsätzlich sind die Schriften eingebettet, Farben sind überwiegend in RGB angelegt. Der DDL muss daher Farben regelmäßig von RGB nach cmyk konvertieren und vereinzelt fehlende Schriften einbetten.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

Die Metadaten werden separiert für jedes Dokument in einer eigenen XML-Datei geliefert. Sie enthält alle relevanten Daten für die Verarbeitung wie Adresse, Simplex-/Duplex-Druck, beizufügende Beilagen, Dokumenttyp etc. . Inhalt der XML-Datei ist auch eine Deklaration des einzusetzenden Druckpapiers über die Seitenbeschreibung.

Eine vollständige Schnittstellenbeschreibung wird dem zukünftigen Druckdienstleister im Rahmen der Migration seitens des Softwarelieferanten der BMW BKK (nach Unterzeichnung der Geheimhaltungsvereinbarung) zur Verfügung gestellt.

Die Bereitstellung der Druckdaten erfolgt in Containern (Datenkomprimierung und -verschlüsselung per ZIP mit 256bit AES-Verschlüsselung) getrennt nach sogenannten Einliefertypen. Die Druckdaten werden von der BMW BKK beim Service-Provider, der Firma Bitmarck, auf einem Server zur Abholung bereitgestellt.

Die Bereitstellungszeiten der jeweiligen Einlieferungen sind wie folgt geplant:

Einlieferung	Bereitstellung	Volumen Anteil ca.	Einlieferung Brief
1. Datenlieferung	täglich 10.15 Uhr	ca. 35%	D+0 (gleicher Tag)
2. Datenlieferung	täglich 11.15 Uhr	ca. 20%	D+0 (gleicher Tag)
3. Datenlieferung	täglich 12.15 Uhr	ca. 35%	D+0 (gleicher Tag)
4. Datenlieferung	16.15 Uhr (nach Bedarf)	ca. 5%	D+1 (gleicher Tag)
5. Mailings nach Bedarf	nach Absprache		bis 1.000 Sdg.: D+1 bis 10.000 Sdg.: D+2 (Details gem. SLA)

Alle bis 12.15 Uhr bereitgestellten Daten fallen unter den Service-Level „taggleiche Auflieferung“. Alle nach 12.15 Uhr bereitgestellten Daten sind Bestandteil des Service-Levels für den Folgetag. Details hierzu sind dem Kapitel 2.7. „Service Level“ zu entnehmen.

Der Druckdienstleister muss die Daten zu den vereinbarten Terminen importieren. Der SFTP-Server wird durch den Druckdienstleister bereitgestellt. Es ist ein Verschlüsselungsprotokoll zur sicheren Datenübertragung nach der Technischen Richtlinie BSI TR-02102 ff (TLS 1.2 oder höher) einzusetzen. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die übertragenen Sozialdaten nach dem höchsten Schutzniveau verschlüsselt werden.

Sollte der SFTP Server des Druckdienstleisters in einer Cloudumgebung bereitgestellt werden, muss hierfür ein C5 Testat / Typ 2 die Sicherheit des Cloudservice

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

dokumentieren. Dieses Testat ist unaufgefordert bei der BMW BKK einzureichen. Weiterhin müssen die Bedingungen der ADV zu diesem Vergabeverfahren und des SGB V hinsichtlich Standort des Cloudservers erfüllt sein.

Ab dem Datenimport ist der Druckdienstleister für die Sicherung der Daten verantwortlich. Er muss hierfür in ausreichendem Umfang Speicherkapazität bereitstellen.

Hinweis: Die gelieferte PDF-Druckdatei enthält aktuell die statischen Elemente des Briefbogenlayouts einschließlich Logo. Es ist möglich, dass die BMW BKK zukünftig dies nicht mehr unterstützt. Der Druckdienstleister muss dann - in Verbindung mit der Information aus der Seitenbeschreibung - ein von der BMW BKK bereitgestelltes und vom Druckdienstleister zu hinterlegendes Image einspielen und mitdrucken.

Sonderfälle – Mailing
Für die Produktion von Sondermailings (Kindervorsorge monatlich, sonstige Mailings nach Bedarf) werden dem Druckdienstleister zur Serienbrief-Produktion Adress-Dateien (.csv) in Verbindung mit einem Master-Dokument (.pdf oder .docx) zur Verfügung gestellt. Der Druckdienstleister muss die entsprechenden Variablen

• Stammdaten Kunden (Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, …)
• Stammdaten BMW BKK (Geschäftsstelle/Fachabteilung der BMW BKK)
• im Bedarfsfall Bewegungsdaten mit n weiteren Variablen (z.B. Leistungsdaten)
aus der CSV-Datei mit der Master-Datei verknüpfen und gegebenenfalls Images einbetten.

Ein Freigabeprozess wird individuell festgelegt. Das Preisblatt sieht für die Datenaufbereitung eine Pauschale je Mailing vor.

2.4.3 Dateneingangsprüfung/ Negative Quittierung

Der Druckdienstleister hat vor Verarbeitung der Daten folgende Prüfungen vorzunehmen:

- stehen zum vereinbarten Abholzeitpunkt Druckdaten zur Verfügung?
- sind die Druckdaten konsistent (= Dateipärchen PDF und XML)?
- sind die Druckdaten vollständig (=Übereinstimmung Sendungsmenge Datencontainer - Lieferscheindatei)?
- ist die Postleitzahl (nachfolgend auch PLZ) bei inländischen Sendungen fünfstellig?
- bestehen Dubletten (= identische Sendungs-ID) innerhalb des gelieferten Datencontainers?
- sind Seitenbeschreibung und Beilagen-ID zulässig?
- sind Beilagen doppelt vorhanden (ja: reduzieren auf 1 Stück)?
- erfolgt die Anweisung „Duplexdruck“ immer als Paar oder ein Vielfaches hiervon?

Werden vom Druckdienstleister inkonsistente Daten oder Fehler festgestellt, ist eine automatisierte Fehlermeldung an eine noch zu bestimmende Mail-Adresse der

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

BMW BKK zu senden und/oder der betroffene Datensatz negativ zu quittieren. Details werden im Rahmen der Migration zwischen den Beteiligten abgestimmt.

In Ausnahmefällen ist es möglich, dass einzelne Seiten im Querformat (landscape) oder randlos angeliefert werden. Der DDL muss in diesem Fall die Seiten drehen bzw. mit einem noch festzusetzenden Faktor (z.B. 97%) verkleinern.

2.4.4 Sendungssammlung

Die Lieferscheindatei zu jedem Einlieferungspaket enthält auch eine Information über die Sammlung von Dokumenten zu einer Sendung. Das System stellt die betreffenden Dokumente als

„<package> id1, id2, … <package>“

zur Verfügung. Der Druckdienstleister muss diese Information auslesen und alle innerhalb eines Packages vorhandenen Dokumente sammeln und als eine Sendung kuvertieren.

Details werden im Rahmen der Migration zwischen den Beteiligten abgestimmt.

2.4.5 Closed Loop

Täglich bis 20.00 Uhr muss der Druckdienstleister den Abschluss der Produktion für jede verarbeitete Sendung bestätigen. Die Quittierung erfolgt in Form einer XML-Datei auf Sendungsebene mit

Sendungs-ID	<letter id>xxxxxxxxxx<letter id>
Status der Verarbeitung	<state>x<state>
Datumsstempel	<printdate>TT.MM.YYYY HH:MM:SS</printdate>
Sendungs-ID Einschreiben	<DPAG_Sdg_ID>1234567890<DPAG_Sdg_ID>

Mit Bereitstellung von Status und Datumsstempels bestätigt der Druckdienstleister die Vollständigkeit der Briefsendung und die Übergabe an den Briefdienstleister (das Synonym „printdate“ ist nicht wörtlich zu übersetzen sondern definiert den Zeitpunkt „Ende Kuvertierung“).

Die jeweilige Quittungs-Datei ist in einem noch zu vereinbarenden Verzeichnis auf dem SFTP-Server abzulegen und wird von der BMW BKK abgeholt. Details zum Aufbau der Quittierungsdatei ergeben sich aus der im Rahmen der Migration bereitgestellten Schnittstellenbeschreibung.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

2.4.6 Freimachung

Die BMW BKK wird vor der Vertragslaufzeit zu dieser Leistungsbeschreibung die Briefbeförderung neu vergeben. Der Druckdienstleister muss daher zwei alternative Frankaturen wie folgt vornehmen können:

2.4.6.1 Sendungen Deutsche Post AG

Sollte es sich bei dem zukünftigen Briefdienstleister um einen sogenannten Konsolidierer handeln, werden alle Sendungen über die DPAG zugestellt. Hiernach sind für die weitere Verarbeitung die Druckdaten zu analysieren und die Dokumente wie folgt freizumachen:

Die Sendungen sind entsprechend den Bestimmungen „Maschinenlesbare Freimachungsvermerke, Teil 2 DV-Freimachung“ der Deutsche Post AG durch den Druckdienstleister freizumachen. Der Druckdienstleister muss hierfür ein von der Deutsche Post AG zertifiziertes Software-Programm nutzen. Es ist dabei zu gewährleisten, dass dem nachgeschalteten Briefkonsolidierer alle relevanten Sendungsdaten (Kundennummer, Versandprodukt, Stückzahl etc.) taggleich zur weiteren Verarbeitung elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Im Bedarfsfall sind die Dokumente um die sogenannte „K-Nummer“ des Briefkonsolidierers zu ergänzen.

Die DV-Freimachung des Druckdienstleisters muss die mit Wirkung zum 1.1.2025 eingeführten Rabattstrukturen der Deutsche Post AG unterstützen. Entsprechend sind alle technischen Voraussetzungen zu schaffen, so dass der DV-Rabatt sowie die Rabattmodelle „Teilleistungsrabatt ID“ und „Teilleistungsrabatt E+1“ für die BMW BKK gewährleistet sind.

Die DV-Freimachung erfolgt bei einzelnen Mailings in Kombination mit dem Produkt „Premiumadress Report“ der DPAG (Änderungen während der Vertragslaufzeit sind möglich). Der Bieter muss in diesem Zusammenhang den Datamatrix-Code der DV-Freimachung um die Premium-Adress-ID ergänzen (Datenelement f24, f25) sowie die sonstigen Merkmale zur Deklaration von Premiumadress im Adressfeld positionieren. Weiterhin wird eine individuelle Sendungs-ID über die XML-Metadaten-Datei mitgeliefert, die der Druckdienstleisterin in dem hierfür vorgesehenen Bereich im Datamatrix-Code der DV-Freimachung hinterlegen muss.

Die Bedingungen „Handbuch und AGB Premiumadress“ der DPAG in der jeweils aktuellen Fassung sind einzuhalten.

Die Abrechnung der DV-Freimachung erfolgt entweder über die Kundennummer der BMW BKK oder die Kundennummer des eingesetzten Konsolidierers. Der Druckdienstleister muss der BMW BKK monatlich in elektronischer Form einen Report über die per DV-Freimachung frankierten und eingelieferten Briefsendungen zur Verfügung stellen. Der

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

Report muss so gestaltet sein, dass es der BMW BKK möglich ist, die Portoabrechnung des Briefdienstleisters abschließend zu prüfen.

2.4.6.2 Sendungen „Alternative Zustelldienste“

Sollte es sich bei dem zukünftigen Briefdienstleister nicht um einen sogenannten „Konsolidierer“ handeln, kommt unter Umständen eine alternative Frankatur eines alternativen Briefdienstleisters zum Einsatz.

In diesem Fall werden vom Briefdienstleister eine entsprechende Software oder universelle Codes (z.B. „UPOC“) auf Vorrat digital zur Verfügung gestellt. Der Druckdienstleister muss jeweils einen Code auf der Briefsendung aufdrucken (im Bereich der bestehenden Platzhalter der DV-Freimachung). Die Zieladresse muss dem jeweiligen Code zugeordnet und taggleich an den Briefdienstleister übertragen werden. Der Druckdienstleister muss gewährleisten, dass jeder Code nur einmalig eingesetzt wird.

Für die technische Einsatzfähigkeit der alternativen Frankatur ist der jeweilige Briefdienstleister verantwortlich. Er hat dem Druckdienstleister insbesondere eventuell notwendige Software und/oder zu verarbeitende Codes (z.B. „UPOC“) in ausreichender Menge bereitzustellen. Die BMW BKK geht davon aus, dass die prozessualen und drucktechnischen Aufwendungen in diesem Fall mit der sogenannten „DV-Freimachung“ der DPAG vergleichbar sind. Ein prozessualer oder drucktechnischer Mehraufwand beim Druckdienstleister wird nicht erwartet. Die Aufwendungen des Druckdienstleisters werden über die Preisposition „DV-Freimachung/UPOC-Freimachung“ abgegolten.

Eine Freimachung mit DV-Freimachung und UPOC-Freimachung, z.B. differenziert nach bestimmten PLZ-Gebieten, ist nicht gefordert.

Alternativ ist es auch möglich, dass der private Briefdienstleister seine Frankatur selbst auf den Umschlägen anbringt und der Druckdienstleister die Sendungen ohne Freimachung ausliefern muss.

Die Abrechnung der Freimachung erfolgt unmittelbar zwischen Briefdienstleister und der BMW BKK. Der Druckdienstleister muss der BMW BKK monatlich in elektronischer Form einen Report über die per UPOC-Freimachung frankierten und eingelieferten Briefsendungen zur Verfügung stellen. Der Report muss so gestaltet sein, dass es der BMW BKK möglich ist, die Portoabrechnung des alternativen Zustelldienstes abschließend zu prüfen.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

2.4.7 Datenaufbereitung für Verarbeitungskennzeichen

Der Auftragnehmer wird für die weitere Verarbeitung die Druckdaten analysieren und auf jedem zu druckenden/verarbeitenden Blatt einen Verarbeitungscode aufbringen, der eine sichere/fehlerfreie maschinelle Kuvertierung garantiert.

In Anlehnung an den aktuellen Stand der Technik ist ein Datamatrix-Code (nachfolgend auch DMC genannt) mit maximal 6,1 mm Kantenlänge verpflichtend vorgeschrieben, die Positionierung des DMC einschließlich Klarschrift muss am linken Seitenrand ca. 110 - 115 mm unterhalb der oberen Blattkante erfolgen.

Die BMW BKK gewährleistet für die Positionierung des Matrix-Codes einen unbeschriebenen Seitenrand von 18 mm vom linken Seitenrand in der Breite und 40 mm in der Länge entsprechend den Bemaßungen in Abbildung 3.

Sollte der Platzhalter im Einzelfall in den gelieferten Dokumenten nicht zur Verfügung stehen, ist der Druckdienstleister berechtigt, ein Weisfeld einzufügen, dessen Kantenlänge maximal 3 mm größer ist als der eingesetzte DMC.

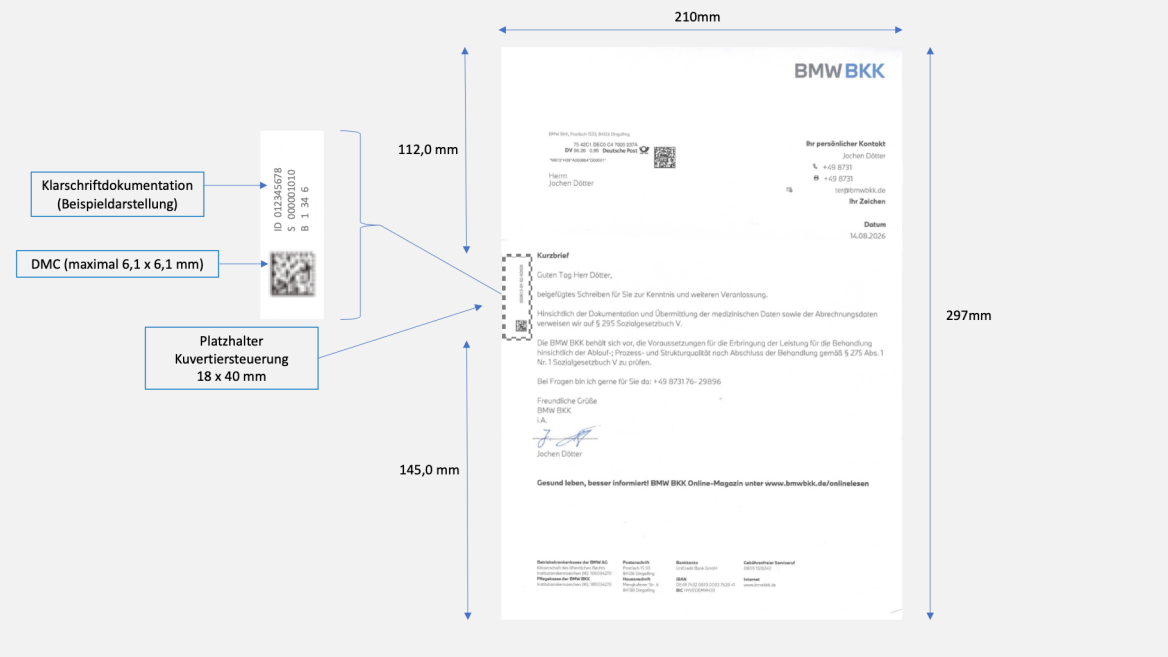


Abb. 1: Positionierung und maximale Größe DMC für Kuvertiersteuerung

Der Inhalt und der Umfang der Klarschriftdokumentation zum DMC müssen so angelegt sein, dass er innerhalb des Platzhalters Kuvertiersteuerung abgedruckt werden kann. Neben dem DMC und der Klarschriftdokumentation sind keine weiteren Aufdrucke (z.B. Lesemarker o.ä.) zulässig.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

2.4.8 Digitaldruck

2.4.8.1 Batch-/Individual-Kommunikation

Die Konzeption der Leistungsbeschreibung basiert auf einer nahezu vollständigen White-Paper-Produktion. Hierbei ist das Druckverfahren (Einzelblatt oder Endlos; Inkjet oder Laser) dem Auftragnehmer grundsätzlich freigestellt, wobei diverse Qualitätskriterien verpflichtend einzuhalten sind. Lediglich für die Bedruckung von Sonderbedruckstoffen ist gegebenenfalls eine Vorproduktion vorzusehen.

Der Dokumentaufbau ist sowohl für den Simplexdruck als auch für den Duplexdruck ausgelegt. Da typischerweise verschiedene Dokumente innerhalb eines Datenstroms vorkommen, muss der Anbieter auch im Mixplexbetrieb drucken und ausschließlich die bedruckten Seiten abrechnen können.

Für die Tagespost ist eine reine White-Paper-Produktion vorgesehen, die eine vollständige Inlineproduktion des farbigen Logos, einer farbigen variablen Unterschrift und sonstiger farbiger variabler Grafikelemente ermöglicht. Die BMW BKK nutzt den Druck von 4-farbigen Materialien in der Tagespost. Hierunter fallen z.B. Flyer, die als Print-On-Demand-Beilagen (POD) der Druckdatei einer Briefsendung variabel beigefügt werden.

Das Endformat ist DIN A4. Die Gestaltung von POD-Beilagen ist an das Briefbogenlayout angepasst, so dass ein Druck auf das Endformat ohne Rundumbeschnitt möglich ist.

In der Tagespost ist über alle zu druckenden Seiten mit einer durchschnittlichen Farbdeckung (ohne schwarz) von unter 12,0% zu rechnen.

Die technische/faktische Auflösung im Digitaldruck muss mindestens 600 x 480 dpi betragen (Angaben wie “wahrgenommene Bildqualität von...“, „entspricht einer Auflösung von...“ o.ä. gelten nicht als technische Auflösung). Abweichungen hiervon, auch unter Hinweis auf variable Tropfengröße im Inkjet, werden nicht akzeptiert.

Zur Prüfung der Druckqualität in der Individualkommunikation sind alle Seiten der Musterdateien „BMWBKK_Testdrucke_1“ und „BMWBKK_Testdrucke_2“ auf dem vom Bieter vorgesehenen Drucksystem unter Nutzung des vom Bieter vorgeschlagenen Papiers zu erstellen und gemeinsam mit den Vergabeunterlagen einzureichen (Details siehe Dokument „BMWBKK_Wertungskriterien“). Die Druckmuster sind wesentlicher Bestandteil des Vertrags und dienen als Referenz zur Beurteilung der Qualität im laufenden Produktionsprozess.

2.4.8.2 Druck auf Sondermaterialen (Befreiungsausweis)

In einem Umfang von ca. 3.500 Sendungen wird zur Produktion der Befreiungsausweise ein Sesambogen mit beidseitig laminierter und integrierter Karte eingesetzt. Der Vordruck

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

im Endformat A4, der zu personalisieren ist, ist vom Dienstleister zu beschaffen. Details hierzu sind dem Kapitel 8. „Materialien“ zu entnehmen.

Aufgrund der relativ begrenzten Auflagen ist die Personalisierung über ein Einzelblatt-Drucksystem in 4-C vorgesehen. Das Drucksystem muss so ausgelegt sein, dass Bedruckstoffe mit einem Flächengewicht bis 250g/m^2 sowie laminierte/folierte Flächen dauerhaft beschriftet werden können. Der Produktions-/Versandrhythmus ist Kapitel 7. zu entnehmen.

2.4.8.3. Digitaler Farb-Druck mit erhöhtem Qualitätsanspruch („High-Level“)

Der 4-C-Digitaldruck mit erhöhtem Qualitätsanspruch betrifft die Produktion des Bonusprogramms im Rahmen der Tagespost.

Diese Produktion enthält anspruchsvoll gestaltete grafische Elemente mit – gegenüber dem Standarddruck – deutlich erhöhtem Farbanteil.

Die technische/faktische Auflösung bei Farbdrucken mit erhöhtem Qualitätsanspruch muss mindestens 1.200 x 1.200 dpi betragen (Angaben wie “wahrgenommene Bildqualität von...“, „entspricht einer Auflösung von...“ o.ä. gelten nicht als technische Auflösung). Abweichungen hiervon, auch unter Hinweis auf variable Tropfengröße im Inkjet, werden nicht akzeptiert.

Der Druck des Bonusprogramms erfolgt auf Verbundpapier mit einem Flächengewicht von 90g/m^2. In diesem Einzelfall ist randabfallender Druck mit Rundumbeschnitt gefordert.

2.4.9 Kuvertierung/Konfektionierung

2.4.9.1 Überblick

Druckstücke und Beilagen sind so angelegt, dass eine maschinelle Kuvertierung grundsätzlich möglich ist (alle hierfür vorgesehenen Beilagen haben eine geschlossene Kante an der langen Seite).

Die Kuvertierung erfolgt in der Regelkommunikation ausschließlich in den Formaten DIN C6/5 und DIN C4.

Aufteilung, Mengen und Struktur der Beilagen sind dem Kapitel 6. „Mengen“ zu entnehmen. Die aktuell verwendeten Beilagen sind dem Kapitel 6.4 „Beilagen“ zu entnehmen.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

2.4.9.2 Kuvertierung DIN C6/5

Sendungsumfänge bis maximal acht Blatt (plus Beilage, höchstens jedoch 50g Gesamtgewicht) werden in das Format DIN C6/5 kuvertiert.

Der Druckdienstleister muss im Bereich des Formates DIN C6/5 über eine maschinelle selektive Beilagensteuerung mit mindestens 4 Beilagenstationen verfügen. Die Auswahl der maschinell zu verarbeitenden Beilagen erfolgt dynamisch in Absprache zwischen den Beteiligten und kann sich innerhalb eines Jahres mehrfach ändern (z.B. Saison- oder Aktionsbeilagen).

Ebenso muss der DDL an mindestens einer Beilagenstation der einzusetzenden Kuvertieranlage über eine automatisierte optische Lesung per Kamera oder Scanner (=Beilagenprüfung) verfügen, die eine falsche Zuführung von Rückantwortumschlägen ausschließt (sollte zum Abgleich der Beilage ein Verarbeitungscode notwendig sein, sind die entsprechenden Druckkosten bei der Rückantworthülle zu berücksichtigen).

Weiterhin muss der Druckdienstleister über eine 2-Kanal-Lesung verfügen, die eine Zuführung von personalisierten Druckstücken mit unterschiedlichem Flächengewicht ermöglicht (z.B. bei Befreiungsausweis mit Anschreiben).

Die Auswahl der maschinell zu verarbeitenden Beilagen erfolgt dynamisch in Absprache zwischen den Beteiligten und kann sich innerhalb eines Jahres mehrfach ändern (z.B. Saison- oder Aktionsbeilagen).

Beilagen, die nicht maschinenfähig sind, müssen manuell kuvertiert/zugeführt werden.

Alle Kuvertierungen müssen über ein optisches Verarbeitungssystem (siehe Kapitel 2.4.6 Verarbeitungskennzeichen) erfolgen, um menschliches Versagen weitestgehend ausschließen zu können. Gleichzeitig stellt die maschinelle Verarbeitung („Ende Kuvertierung“) die Basis für die Quittierung innerhalb des closed loop (siehe auch Kapitel 2.4.4) dar.

2.4.9.3 Kuvertierung DIN C4

Aufgrund der geringen Tagesmengen innerhalb der Regelkommunikation ist bei C4-Sendungen eine manuelle Kuvertierung von Druckstücken und Beilagen zulässig. Die im Preisblatt angegebene Leistungsbezeichnung ist entsprechend ausgelegt.

Auch manuelle Kuvertierungen müssen über ein optisches Verarbeitungssystem verarbeitetet werden, so dass eine Quittierung (closed loop) gewährleistet und eine Falschkuvertierung ausgeschlossen ist. Insbesondere Datenschutzverletzungen durch menschliches Versagen/Fehlverhalten sind unter allen Umständen durch den Einsatz technischer und systemischer Prüfmaßnahmen zu verhindern.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

2.4.9.4 Verarbeitung Einschreiben

Die BMW BKK versendet über den Zentraldruck auch Einschreiben in den Varianten „Einwurf-Einschreiben“ und „Einschreiben Rückschein“.

Der Druckdatenstrom zu diesen Sendungen wird innerhalb der XML-Metadaten über das Feld „termsOfDelivery“ gekennzeichnet, die Einlieferung erfolgt zusammen mit den übrigen Tagespostsendungen (ZIP-Container).

Der Druckdienstleister muss die Sendungen anhand des Feldes „termsOfDelivery“ selektieren und gesondert produzieren. Sie sind gemäß den Bedingungen der Deutschen Post AG entsprechend zu deklarieren (fortlaufende Einschreibe-ID, Titel Sendungsart, Barcode Einschreiben), zu frankieren und separiert mit den notwendigen Begleitdokumenten einzuliefern. Die Einschreibe-ID ist im Rahmen des closed-loop-Prozesses auf Sendungsebene zurückzuschreiben. Ebenso sind die Einlieferungsbelege des Briefdienstleisters gesammelt einmal monatlich physisch zu übersenden. Details zu diesem Prozess werden im Rahmen der Migration definiert.

2.4.10 Einlieferung Brief

Der Druckdienstleister hat für die sortenreine Bereitstellung und Sortierung nach Vorgabe des jeweiligen Briefdienstleisters zu sorgen. Die Vorsortierung/Trennung der Sendungsarten erfolgt durch den Druckdienstleister mindestens wie folgt:

- alle Sendungen werden PLZ-aufsteigend sortiert abgesetzt
- alle Sendungen im Format DIN C6/5, Brief bis 20g in gesonderten Behältern
- alle Sendungen im Format DIN C6/5, Brief bis 50g in gesonderten Behältern
- alle Sendungen im Format DIN C4, Brief bis 1.000g in gesonderten Behältern
- Auslandssendungen sichtbar getrennt

Nach erfolgter Kuvertierung sind alle Briefsendungen taggleich (für bis 12.15 Uhr bereitgestellte Daten) an den von der BMW BKK bestimmten Briefdienstleister wie folgt zu übergeben:

- die Tagesproduktion muss fortwährend (abgesehen von Notfallsituationen) am gleichen Standort zur Abholung bereitgestellt werden
- die Abholung der Briefsendungen durch den Briefdienstleister erfolgt ausschließlich innerhalb der BRD
- die Übergabe der Briefsendungen erfolgt auf einem durch Dritte nicht zugänglichen und vom Druckdienstleister verwalteten Grundstück
- die Übergabe muss in geschlossenen oder zumindest überdachten Räumen durchgeführt werden

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

- die Koordination der Abholung erfolgt in direkter Absprache zwischen Druckdienstleister und Briefdienstleister
- die Beladung des Abholfahrzeuges erfolgt durch den Briefdienstleister, wobei der Druckdienstleister geeignete Hilfsmittel (z.B. Laderampe, Hubwagen etc.) zur Verfügung stellt, die Transportsicherung ist Sache des Briefdienstleisters
- der Druckdienstleister hat ausreichend Beladungsschleusen vorzuhalten, damit eine zügige Abholung ohne Wartezeiten gewährleistet ist.

Sollten Mailings nach den Bedingungen der sogenannten „Dialogpost“ der DPAG zu verarbeiten sein, hat der Druckdienstleister die Sortierung entsprechend den Anforderungen „Dialogpost“ der DPAG in der aktuell gültigen Fassung des Leitfadens „Dialogpost“ zu sortieren, zu bündeln (z.B. Behälterfertigung nach PLZ, Palettenfertigung nach LR etc.) und die Einheiten zu beschriften. Alternative Vorgaben privater Briefdienste gelten im Bedarfsfall entsprechend.

Hinweis: Die BMW BKK wird gegebenenfalls während der Vertragslaufzeit zu dieser Leistungsbeschreibung die Briefbeförderung im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung neu vergeben. Hierdurch kann es während der Vertragslaufzeit zu Änderungen in der Datenaufbereitung, Frankatur und/oder Übergabe kommen. Der Druckdienstleister ist verpflichtet, die hiermit einhergehenden Maßnahmen der Migration aktiv zu unterstützen. Die Aufwendungen für eine Umstellung während der laufenden Vertragsphase stellen einen Change-Request dar und werden gesondert vergütet.

2.4.11 Sonstiges

2.4.11.1 Materialhandling

Die BMW BKK liefert zur Verarbeitung diverse Materialien an den Dienstleister. Der Dienstleister gewährleistet die Warenannahme täglich (Montag – Freitag) in der Zeit von 8.00 – 18.00 Uhr. Die angelieferten Materialien sind unverzüglich auf Vollständigkeit und Unversehrtheit zu prüfen, der Wareneingang ist innerhalb von 48 Stunden an die BMW BKK zu melden.

Die Ware ist sachgerecht, trocken und diebstahlgeschützt einzulagern. Der Dienstleister haftet für Beschädigung und/oder Verlust bis zum Wiederbeschaffungswert, höchstens jedoch € 15.000,00 brutto (inkl. gesetzliche Mehrwertsteuer) pro Schadensereignis.

Der Dienstleister muss alle Artikel in einem softwaregestützten Warenwirtschaftssystem verwalten und die Verbräuche taggleich verbuchen. Entnahmen/Verbräuche haben immer zuerst von der Anbruchpalette eines Artikels zu erfolgen. Artikel mit Kleinmengen sind in K-Fächern zu lagern. Der Druckdienstleister stellt der BMW BKK monatlich eine Verbrauchsauswertung der genutzten Materialien (Umschläge, Beilagen, Bedruckstoffe) im Excel-Format zur Verfügung.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

Das eingesetzte Warenwirtschaftssystem muss weiterhin eine automatisierte Information per Mail bei Erreichen von definierten Meldebeständen gewährleisten. Die Definition der Meldebestände erfolgt in Abstimmung zwischen Druckdienstleister und BMW BKK erstmalig im Rahmen der Migration und ist hiernach regelmäßig zu überprüfen.

2.4.11.2 Kundenbetreuung

Für die Koordination, Abstimmung und Steuerung der Produktionsprozesse stellt der Dienstleister einen qualifizierten festen Ansprechpartner/-in (sowie einen Vertreter) zur Verfügung. Als qualifiziert gilt der Ansprechpartner, wenn er über mindestens 3 Jahre Berufserfahrung im Bereich Transaktionsdruck verfügt und mindestens 3 vergleichbare Projekte bei einem Druckdienstleister verantwortlich migriert/betreut hat.

Der Ansprechpartner oder sein Vertreter muss Montag – Freitag in der Zeit von 8.30 – 16.30 Uhr für die BMW BKK per Telefon und Mail erreichbar sein. Sollte der Ansprechpartner bei Anfragen nicht unmittelbar zur Verfügung stehen, müssen Anfragen in einem Zeitraum von maximal einem Arbeitstag beantwortet werden.

2.4.11.3 Testumgebung/ Druckfreigabe

Alle Dokumentgruppen sind vor Aufnahme des Livebetriebs (im Rahmen der Migration oder bei Neuaufnahme während der Produktionsphase) durch den Auftraggeber freizugeben.

Zur Freigabe von digital zu produzierenden Druckdokumenten hat der Druckdienstleister eine Testumgebung vorzuhalten, die von der Produktionsumgebung unabhängig ist. Hierzu gehören eigenständige Ordner für den Datenempfang sowie eigenständige Softwaremodule zur Datenaufbereitung. Fertige Testdruck-Streams zur Druckfreigabe sind als solche deutlich erkennbar zu kennzeichnen, so dass ein unbeabsichtigter Versand unterbunden wird.

Das Procedere zur Druckfreigabe erfolgt in vier Schritten:

1. Bereitstellung des Druckstreams durch den Druckdienstleister als produktionsfähiges PDF über ein gesichertes Portal zum Download
2. Freigabe zur Produktion von Testsendungen durch den Auftraggeber
3. Produktion von Testsendungen, fertig kuvertiert, Versand gesammelt als Paket an den Auftraggeber durch den Druckdienstleister
4. Freigabe zum Livebetrieb durch den Auftraggeber (Kommunikationsmedium wird im Rahmen der Migration abgestimmt)

Eine Wiederholung der Schritte zu 1. und 3. liegt im freien Ermessen des Auftraggebers.

Zur Freigabe von Offsetvorproduktionen (Versandhüllen, Sonderbedruckstoffe, Beilagen) hat der Druckdienstleister mindestens 10 Andruckmuster im Original vorzulegen. Die

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

BMW BKK behält sich vor, einen Mitarbeiter zur Abnahme an den Produktionsort zu entsenden oder die Abnahme auf die Vorlage von PDFs zu begrenzen (insbesondere bei Wiederholungsproduktionen).

2.4.11.4 Change-Request

Die Anforderungen an das Output können sich während der Vertragslaufzeit ändern:

- Erweiterung der Druckdienstleistung
- Änderungen in der Schnittstelle
- Änderung des nachgeschalteten Briefdienstleisters
- etc.

Änderungsanforderungen werden frühzeitig avisiert und in einem Service Request durch den Druckdienstleister protokolliert. Der Druckdienstleister muss den jeweiligen Änderungsprozess intern koordinieren, priorisieren und die Umsetzung innerhalb des vereinbarten Zeit- und Kostenrahmens durchführen.

2.4.11.5 Sonstiges/Pflichtenheft

Die Leistungsbeschreibung definiert klar die vom Druckdienstleister auszuführenden Leistungen und bildet den Gesamtrahmen ab. Details zur Ausführung sind in einem Pflichtenheft (Feinkonzept) durch den Druckdienstleister zu dokumentieren und mit einer fortlaufenden Versionsnummer auf dem aktuellen Stand zu halten. Die jeweils neuste Fassung des Pflichtenhefts ist durch die BMW BKK vor Inkraftsetzung freizugeben (erstmalig im Rahmen der Migration).

Sollten einzelne Leistungen, die nicht explizit aufgeführt sind, für eine vollständige Prozessabwicklung notwendig sein oder werden, entsteht hierdurch kein zusätzlicher Vergütungsanspruch. Diese Leistungen sind nach freier Wahl des Anbieters in einer der im Preisblatt aufgeführten Angebotspositionen einzukalkulieren.

2.5 Datenschutz

Nach Abschluss der Verarbeitung sind die gelieferten Daten befristet aufzubewahren und anschließend unwiderruflich und endgültig von den Systemen des Druckdienstleisters zu löschen. Löschfristen sowie Art und Güte der Datenlöschung ergeben sich aus der Datenschutzvereinbarung zu dieser Leistungsbeschreibung in der jeweils gültigen Fassung.

Die BMW BKK erwartet, dass das Managementsystem zur Informationssicherheit nach der DIN ISO 27001 oder vergleichbar zertifiziert ist.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

2.6 Qualitätssicherung

Der Druckdienstleister ist für die fortwährende Qualitätssicherung verantwortlich.

Entsprechend hat er den gesamten Produktionsprozess von der Datenannahme über Druck und Kuvertierung bis zur Übergabe der Briefsendungen an den Briefdienstleister permanent zu überwachen und anhand regelmäßiger Stichproben Art und Güte seiner Erzeugnisse zu kontrollieren. Die BMW BKK erwartet, dass die Prozesse zur Qualitätssicherung nach der DIN ISO 9001 oder vergleichbar zertifiziert sind.

Der Druckdienstleister hat seine Qualitätssicherung fortlaufend zu dokumentieren. Durch die Dokumentation muss eindeutig erkennbar sein, welche Kriterien zur Qualitätsprüfung angewandt und von wem diese Maßnahmen zu welcher Zeit durchgeführt wurden. Der Druckdienstleister hat die Dokumentationen zur Qualitätssicherung mindestens für drei Monate aufzubewahren und auf Anforderung der BMW BKK offen zu legen.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

3. Migration

Die hier ausgeschriebenen Leistungen werden aktuell von einem externen Druckdienstleister erbracht. Aufgrund des fortlaufenden Tagesgeschäftes muss eine unterbrechungsfreie Fortführung beim neuen Druckdienstleister gewährleistet werden.

Die Migration hat daher bei der BMW BKK einen sehr hohen Stellenwert, entsprechend wird der Umfang mit ca. 3 Monaten Migration plus 4 Wochen Ramp-Up-Phase in der Zeitplanung berücksichtigt. Die heutige Planung geht davon aus, dass der Live-Betrieb zum 01.06.2027 startet und der Volllast-Betrieb zum 01.07.2027 realisiert ist.

Die gesamte Planung, Organisation und Durchführung der Migration obliegt dem neuen Auftragnehmer. Die BMW BKK wird dies im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Im Rahmen der Migration hat der Anbieter einen Projektleiter zu benennen, welcher bis zur vollständigen Abnahme der Leistungen als verantwortlicher und entscheidungsbefugter Ansprechpartner den Anbieter während der Implementierung der angebotenen Leistungen und Services vertritt. Der Projektleiter ist der Hauptansprechpartner des Auftraggebers. Er muss mit ausreichenden Vollmachten ausgestattet sein. Der Projektleiter ist insbesondere verantwortlich für

- die Erstellung und Einhaltung des Projektplanes (Milestone- und Detailplanung der Migration)
- die Erstellung des Pflichtenhefts (einschließlich der fortwährenden Aktualisierung während der Vertragslaufzeit)
- die Informationsweiterleitung und Abstimmung mit dem Auftraggeber
- die unaufgeforderte, regelmäßige Berichterstattung über den Projektstatus
- die Protokollierung (z. B. Besprechungen und Abstimmung mit dem Auftraggeber)
- die Zusammenarbeit und Abstimmung mit anderen Projektbeteiligten

Der Anbieter bestätigt mit der Abgabe seines Angebots, dass der Projektleiter zur Abgabe und Entgegennahme von Willenserklärungen im Rahmen dieses Projekts bevollmächtigt ist.

Die Kosten des Projektleiters, dessen Stellvertreter sowie alle weiteren mit der Migration entstehenden Kosten auf Seiten des Anbieters trägt der Anbieter, sie sind mit der Pauschale „Einrichtungskosten“ gemäß Preisblatt abgegolten. Die Pauschale wird fällig mit der mängelfreien Abnahme des Volllastbetriebs durch die BMW BKK.

Die Bereitstellung von Materialien durch die BMW BKK (z.B. Beilagen) erfolgt frei Haus Anlieferstelle auf Kosten der BMW BKK.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

4. Ausfallsicherheit

Der Druckdienstleister ist für die fortwährende Bereitstellung der nachgefragten Dienstleistungen verantwortlich. Maßgeblich hierfür sind die vertraglich vereinbarten Service-Level gemäß Kapitel 5. dieser Leistungsbeschreibung.

Die BMW BKK ist in der Regelkommunikation mit ihren Versicherten vollständig vom Druckdienstleister abhängig und erwartet daher ein schlüssiges Sicherheits-/Notfallkonzept, das ein hohes Maß an Ausfallsicherheit gewährleistet.

Zur Absicherung des Ausfallrisikos hat der Druckdienstleister ein geeignetes Sicherheits-/Notfallkonzept zu unterhalten, das einerseits den Eintritt eines Notfalls durch geeignete Maßnahmen von vornherein verhindert (z.B. Schulung der Mitarbeiter, Vorhalten von Wartungsverträgen für relevanten Maschinenpark etc.) und andererseits bei Eintritt eines Ausfalls sofort geeignete Maßnahmen zur kurzfristigen Widerherstellung der Lieferfähigkeit (z.B. redundanter Maschinenpark, Vorhaltung von Ersatzteilen, Backup-Standort etc.) ermöglicht.

Das Sicherheits-/Notfallkonzept muss weiterhin so ausgelegt sein, dass bei einem Totalausfall des Betriebsstandortes innerhalb von maximal 72 Stunden die Produktion an einem alternativen Backup-Standort gewährleistet ist.

Zur Beurteilung hat der Anbieter sein Sicherheits-/Notfallkonzept darzulegen. Das Sicherheits-/Notfallkonzept des neu ausgewählten Druckdienstleisters wird somit wesentlicher Teil des Vertrages.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

5. Service Level „Druck und Verarbeitung“

Der Anbieter verpflichtet sich im Rahmen des abzuschließenden Vertrages, folgende Service-Levels einzuhalten:

a) Service-Level „Produktion Regelkommunikation“ und „Kommunikation auf Sondermaterialien“ gemäß Kapitel 7.1 und 7.2:
Basis/Voraussetzung für den nachstehend beschriebenen Service-Level sind die fristgerechten Datenlieferungen der BMW BKK gemäß Kapitel 2.4.2. (täglich bis 12.15 Uhr). Daten, die nach 12.15 Uhr geliefert werden, sind Bestandteil des SLA für den Folgetag. Der Druckdienstleister verpflichtet sich demnach,
   a. alle bis 12.15 Uhr bereitgestellten Daten bis maximal 6.000 Sendungen pro Tag taggleich zu verarbeiten und zur Abholung bereitzustellen (in Abhängigkeit vom jeweiligen Briefdienstleister und Abholort ca. 14.30 Uhr). Die Übergabe muss werktäglich so erfolgen, dass der Briefdienstleister eine E+1/2-Zustellung realisieren kann.
   b. darüberhinausgehende Belastungsspitzen von bis zu 12.000 Sendungen spätestens am Folgetag zur Abholung bereitzustellen (zusätzlich zum SLA des Folgetags)

b) Service-Level „Produktion Mailing-Kommunikation“ gemäß Kapitel 7.2:
Voraussetzung für den nachstehend beschriebenen Service-Level sind
   - für Auflagen bis 10.000 Sendungen: Mailingankündigung mindestens 2 Arbeitstage vor Datenlieferung
   - für Auflagen bis 30.000 Sendungen: Mailingankündigung mindestens 3 Arbeitstage vor Datenlieferung
   - für Auflagen bis 75.000 Sendungen: Mailingankündigung mindestens 5 Arbeitstage vor Datenlieferung
   - für Auflagen bis 175.000 Sendungen: Mailingankündigung mindestens 10 Arbeitstage vor Datenlieferung

   Maßgeblich für die Messung sind alle bis 8.00 Uhr gelieferten Daten. Der Druckdienstleister verpflichtet sich demnach,
   - für Auflagen bis 10.000 Sendungen: Produktion und Bereitstellung zur Entgeltprüfung/Abholung 1 Arbeitstage nach Bereitstellung der Daten (D+1)
   - für Auflagen bis 30.000 Sendungen: Produktion und Bereitstellung zur Entgeltprüfung/Abholung 2 Arbeitstage nach Bereitstellung der Daten (D+2)
   - für Auflagen bis 75.000 Sendungen: Produktion und Bereitstellung zur Entgeltprüfung/Abholung 3 Arbeitstage nach Bereitstellung der Daten (D+3)
   - für Auflagen bis 175.000 Sendungen: Produktion und Bereitstellung zur Entgeltprüfung/Abholung 5 Arbeitstage nach Bereitstellung der Daten (D+5)

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

6. Mengen

Auf Basis einer Datenerhebung für das Kalenderjahr 2025 und das 1. Halbjahr 2026 wurden die zu bearbeitenden Mengen ermittelt.

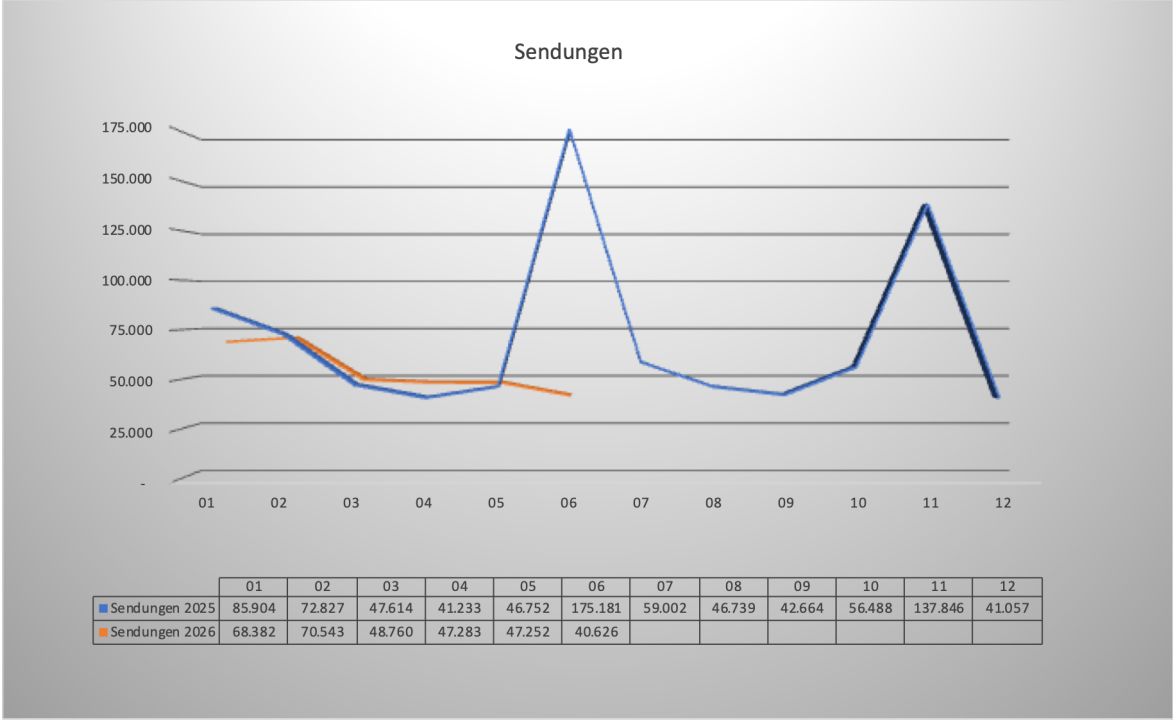
Bei den ausgeschriebenen Mengen handelt es sich somit um prognostizierte Werte, die auf Werten der Vergangenheit beruhen. Die zukünftigen Mengen können daher nicht garantiert werden, ein Anspruch auf ein verpflichtendes Auftragsvolumen oder eine bestimmte Versandstruktur besteht nicht.

Obwohl die BMW BKK bestrebt ist, die digitale Kommunikation zu forcieren, kann eine Steigerung des Dokumentoutputs nicht ausgeschlossen werden. Mehrmengen von bis zu 20% entbinden daher nicht von der Leistungspflicht und der Einhaltung der SLA´s.

In geringem Umfang sind Auslandssendungen enthalten. Zur Abrechnung kommen ausschließlich die beauftragten und aufgelieferten Sendungen.

6.1 Sendungen

Durch den Zentraldruck der BMW BKK wird der überwiegende Teil der gesamten Ausgangspost produziert. Die nachstehende Grafik zeigt die produzierten Briefsendungen pro Monat im Betrachtungszeitraum 2025/2026.



	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
Sendungen 2025	85.904	72.827	47.614	41.233	46.752	175.181	59.002	46.739	42.664	56.488	137.846	41.057
Sendungen 2026	68.382	70.543	48.760	47.283	47.252	40.626						

Abb. 2: Anzahl Sendungen pro Monat in den Jahren 2025 und 1. Halbjahr 2026

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

Das zu produzierende Sendungsvolumen wird mit durchschnittlich ca. 700.000 Sendungen p.a. erwartet. Hierin enthalten ist ein Sondermailing mit einer Auflage von ca. 175.000 Sendungen, das nicht zwingend jährlich stattfindet.

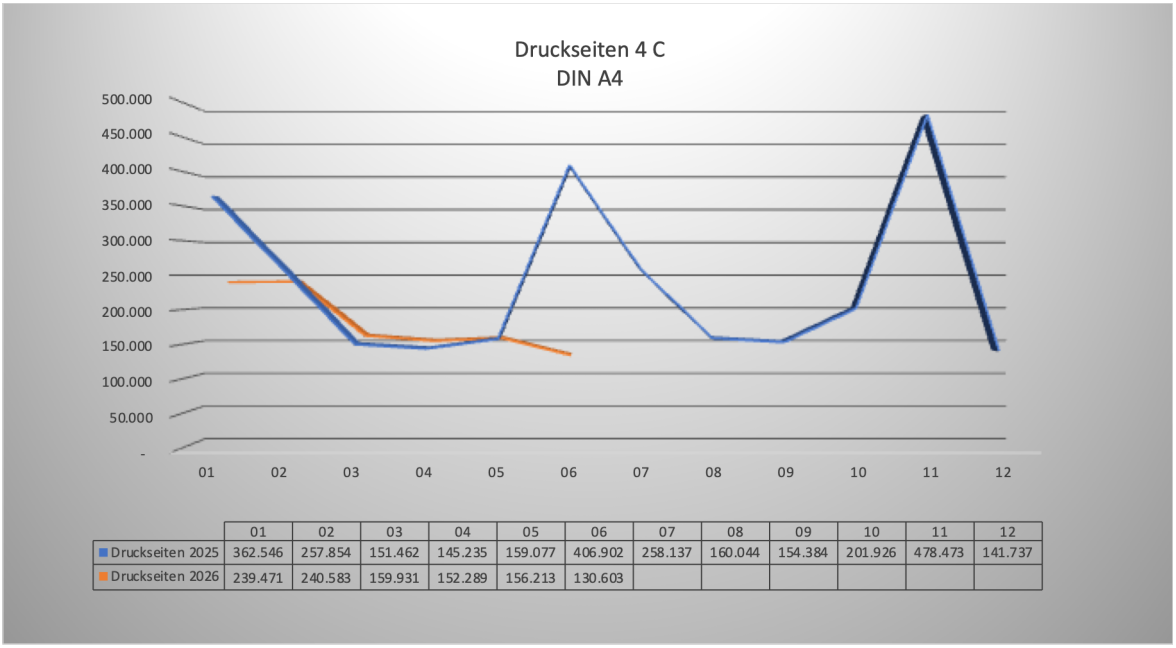
Die Versandspitzen zum Jahresbeginn (Januar/Februar) resultieren aus saisontypischen Batch-Verarbeitungen, sie liegen ca. 40 - 50% über dem durchschnittlichen Monatsvolumen.

Die zu erwartende Bandbreite liegt zwischen ca. 150.000 Sendungen in der Spitze und ca. 40.000 Sendungen im Minimum, im Durchschnitt bei ca. 60.000 Sendungen pro Monat.

Gesetzliche Anforderungen an die Krankenkassen machen in unregelmäßigen Abständen Sonderaktionen/Mailings notwendig, deren Zeitpunkt und Umfang nicht vorhersehbar ist!

6.2 Druckseiten

Das Druckvolumen orientiert sich am Sendungsaufkommen. Im Durchschnitt besteht eine Briefsendung aus ca. 3,4 Seiten. Das hieraus resultierende Druckvolumen stellte sich in den Vorjahren wie folgt dar:



	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
Druckseiten 2025	362.546	257.854	151.462	145.235	159.077	406.902	258.137	160.044	154.384	201.926	478.473	141.737
Druckseiten 2026	239.471	240.583	159.931	152.289	156.213	130.603						

Abb. 3: Druckseiten pro Monat in den Jahren 2025 und 1. Halbjahr 2026

Das Druckvolumen 2025 betrug inklusive Sondermailings ca. 2,9 Mio. Seiten DIN A4. Das durchschnittliche monatliche Druckvolumen lag bei ca. 240.000 Seiten. Die Grafik zeigt, dass dieses Volumen bereits im Jahr 2026 aller Voraussicht nach nicht mehr erreicht wird. Für die Folgejahre wird mit einem durchschnittlichen Volumen von ca. 2.500.000 Seiten kalkuliert.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

6.3 Bedruckstoffe

Für die Kundenkommunikation werden aktuell drei Bedruckstoffe (Blankopapier Standard, Verbundpapier und Sesambogen) genutzt. Die Dokumente sind sowohl für den Simplex- als auch den Duplexdruck aufgebaut, die Menge der benötigten Bedruckstoffe liegt daher unter dem Niveau der gedruckten Seiten.

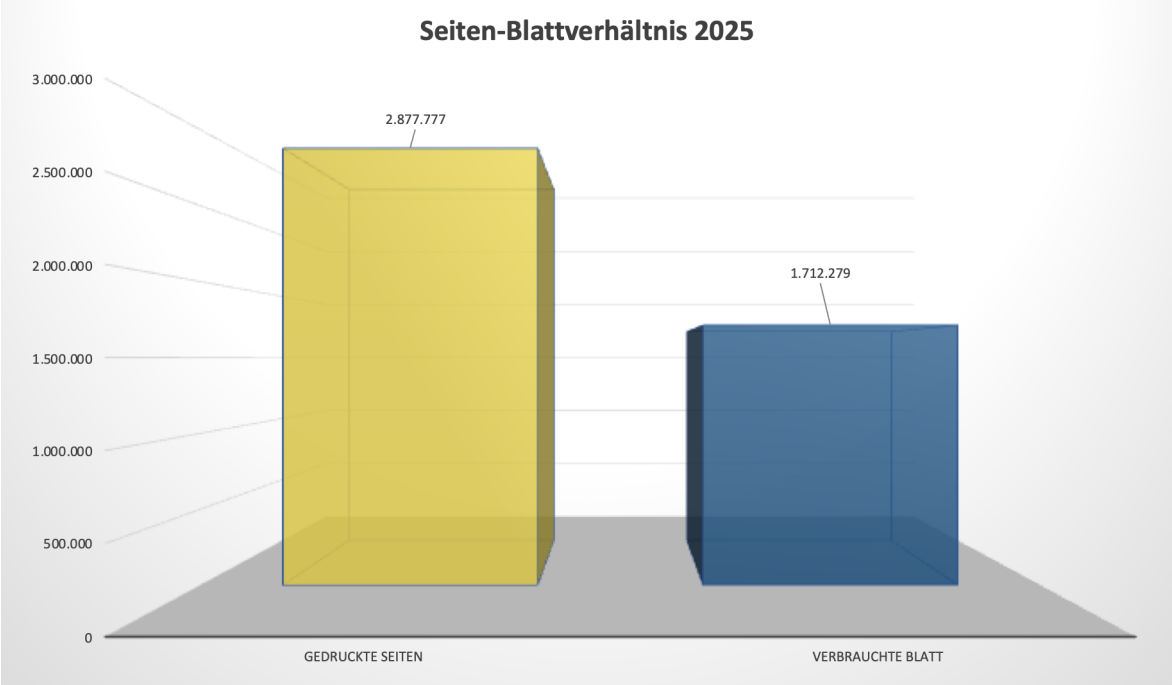


Abb. 4: Gedruckte Seiten versus verbrauche Blatt A4 im Jahr 2025

Aus Gründen der Nachhaltigkeit, Kosten- und Prozessoptimierung werden mehrseitige Dokumente weitestgehend im Duplexdruck produziert. Mit durchschnittlich 1,68 Seiten pro Blatt besteht bereits ein äußerst effizientes Verhältnis.

6.4 Beilagen

Alle Artikel, die physisch vorhanden sind und dem adressierten Dokument einer Briefsendung selektiv beigelegt werden müssen, gelten als „Beilage“. Nach dieser Definition wurden 2025 ca. 600.000 Sendungen ohne Beilagen versendet.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

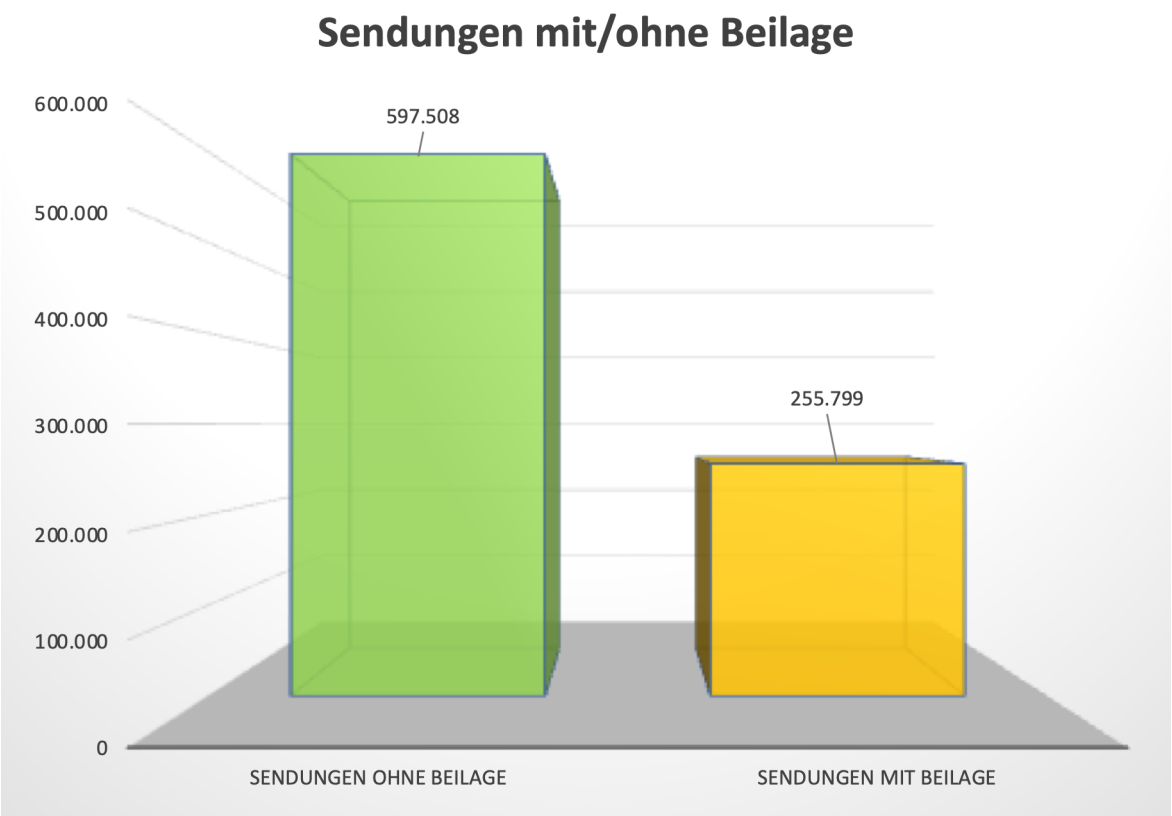


Abb. 5: Sendungsverteilung Tagespost 2025 mit/ohne Beilagen

In der Tagespost wurden den Briefsendungen im Jahr 2025 ca. 250.000 Beilagen beigefügt. Führende Beilage war der Rückumschlag C6 mit einem Anteil von ca. 96.000 Stück. Daneben wird ein alternierender Flyer in 4 Varianten, wobei immer nur eine Variante aktiv ist, in einem Umfang von ca. 125.000 Stück p.a. in der Tagespost genutzt.

Eine Besonderheit stellt der Rückumschlag MD (ca. 8.500 Stück p.a.) dar, der vor der Kuvertierung vom offenen Format C5 im Wickel zu falzen ist, um einen Versand im Umschlag C6/5 zu ermöglichen.

Es ist davon auszugehen, dass der DDL in der Tagespostverarbeitung maximal 4 alternative Beilagen selektiv beizufügen hat.

Weitere 4 Beilagen mit insgesamt ca. 20.000 Stück p.a. werden nur quartalsweise bei Mailings eingesetzt.

Ein Austausch und/oder eine Ergänzung von Beilagen im täglichen Verarbeitungsprozess bleibt vorbehalten. Hiermit einhergehende Kosten werden nicht gesondert vergütet und sind mit der Monatspauschale gemäß Preisblatt abgegolten.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

6.5 Kuvertierung

Mit ca. 98% aller Sendungen ist das Format C6/5 (Standard- und Kompaktsendungen) beherrschend. Groß-/Maxibriefe im Format C4 werden in einem Umfang von knapp 16.000 Stück oder knapp 2% versendet. Kuvertierungen im Format C5 erfolgen nicht.

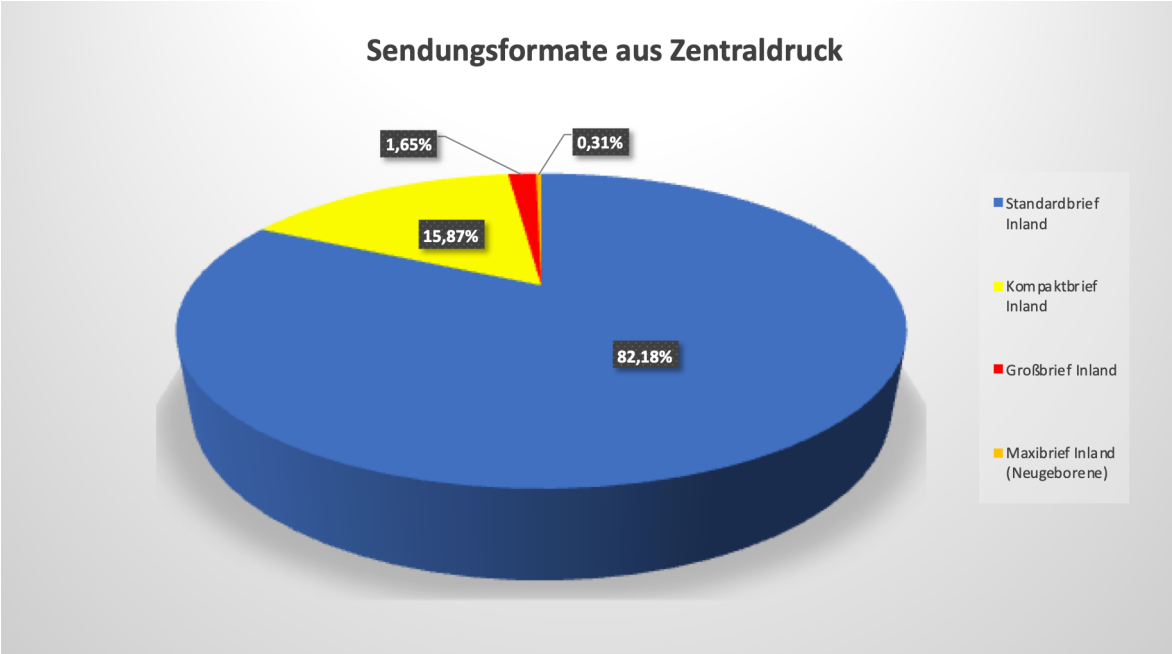


Abb. 8: Verteilung Sendungsarten 2025 nach Versandformat

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

7. Produktgruppen

Die Teilprozesse der vorangegangenen Kapitel lassen sich in den nachstehend dargestellten Produktgruppen zusammenfassen. Die hier genannten Mengenangaben repräsentieren die Erwartung an den zukünftigen Zentraldruck und korrespondieren mit den Mengen im Preisblatt.

7.1 Regelkommunikation

a) Batch-/Individual-Kommunikation White-Paper (ca. 550.000 Sendungen p.a.)

Daten:	PDF/XML (aus zentralem OMS)
Anschreiben/ Folgeseiten:	Druck 1/0- bis 4/4-farbig DIN A4, mindestens 600 x 480 dpi, farbiges Logo, personalisiert, variable blaue Unterschrift, variable Seitenzahl, auf Blankopapier 80 g/m^2
POD-Standard:	Druck 4/0- bis 4/4-farbig DIN A4, mindestens 600 x 480 dpi, auf Blankopapier 80 g/m^2
Freimachung:	DV oder UPOC oder ohne Freimachung
Beilagen:	selektiv bis zu 4 Stück
Kuvertierung:	maschinell (vereinzelt manuell), in Fensterversandhülle DIN C6/5 oder DIN C4
Versand-Rhythmus:	täglich Montag - Freitag

b) Regelkommunikation Befreiungsausweis (ca. 3.500 Sendungen p.a.)

Daten:	PDF/XML (aus zentralem OMS)
Sonderbedruckstoff:	Druck 4/0-farbig, personalisiert, DIN A4 auf Sesam-Bogen mit integriertem Etikett, laser-garantiert
Folgeseiten:	teilweise vorangestelltes Anschreiben (Druck 4/0-farbig)
Auflösung Digitaldruck:	mindestens 600 x 480 dpi
Beilage:	selektiv bis zu 2 Stück
Kuvertierung:	maschinell in Fensterversandhülle DIN C6/5, unterschiedliche Flächengewichte der Bedruckstoffe innerhalb einer Briefsendung sind zu berücksichtigen
Freimachung:	DV oder UPOC oder ohne Freimachung
Versand-Rhythmus:	November – Februar: täglich Montag - Freitag März – Oktober: 2 x wöchentlich

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

c) Batchkommunikation Früherkennung (ca. 20.000 Sendungen p.a.)

Daten:	PDF/XML (aus zentralem OMS)
Anschreiben:	Druck 4/0-farbig, personalisiert, DIN A4, auf Blankopapier
Beilage:	1 – 2 Flyer
Kuvertierung:	maschinell in Fensterversandhülle DIN C6/5
Freimachung:	DV oder UPOC oder ohne Freimachung
Versand-Rhythmus:	je Quartal ca. 5.000 Sendungen in 4 Varianten

d) Regelkommunikation „Neugeborene“ (ca. 2.500 p.a.)

Daten:	PDF/XML (aus zentralem OMS)
Anschreiben:	Druck 4/4-farbig, personalisiert, DIN A4, auf Blankopapier
Beilage:	Samentütchen 10 x 10cm
Kuvertierung:	manuell in Fensterversandhülle DIN C6/5
Freimachung:	DV oder UPOC oder ohne Freimachung
Versand-Rhythmus:	monatlich
Versandhülle:	C6/5 reißfest

e) Regelkommunikation Bonusprogramm (ca. 5.500 Sendungen p.a.)

Daten:	PDF/XML (aus zentralem OMS)
Anschreiben:	Druck 4/0-farbig DIN A4, mindestens 600 x 480 dpi, farbiges Logo, personalisiert, variable blaue Unterschrift, auf Blankopapier 80 g/m^2
Anlage:	Druck 1/1-farbig, DIN A4, mindestens 600 x 480 dpi, auf Blankopapier 80 g/m^2
Bonusbogen:	Druck 4/4-farbig DIN A4, mind. 1.200 x 1.200 dpi, randabfallend, farbiges Logo, großflächige farbige Elemente, personalisiert, auf Verbundpapier 90 g/m^2,
Beilagen:	ohne
Kuvertierung:	maschinell in Fensterversandhülle DIN C6/5, unterschiedliche Flächengewichte der Bedruckstoffe innerhalb einer Briefsendung sind zu berücksichtigen
Freimachung:	DV oder UPOC oder ohne Freimachung
Versand-Rhythmus:	2 x wöchentlich

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

7.2 Mailingkommunikation

Grundsätzlich unterscheidet sich die Mailingkommunikation in den Anforderungen an die Produktion und Weiterverarbeitung nicht von der Regelkommunikation. Die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale ergeben sich gegebenenfalls aus der Datenlieferung (Masterdokument plus Adressdatei) und/oder der Portooptimierung (Dialogpost). Im Einzelfall erfolgen Beauftragungen ungeplant nach Bedarf.

a) Regelmailing Kindervorsorge (ca. 22.500 Sendungen pro Jahr)

Daten:	CSV-Datei (Variablen), 8 PDF-Dateien (Master)
Datenaufbereitung:	Daten übernehmen, **Dokumentvariante anhand Geburtsdatum errechnen**, Variablen mit jeweiligem Master für Seriendruck verknüpfen
Anschreiben:	Druck 4/4-farbig DIN A4, mindestens 600 x 480 dpi, farbiges Logo, Foto und grafische Elemente, personalisiert, variable blaue Unterschrift, auf Blankopapier 80 g/m^2
Beilage:	-
Kuvertierung:	maschinell in Fensterversandhülle DIN C6/5
Freimachung:	DV oder UPOC oder ohne Freimachung
Versand-Rhythmus:	1 x monatlich im Stapel

b) Mailing Zusatzbeitrag (ca. 175.000 Sendungen je Aussendung)

Daten:	PDF/XML (aus zentralem OMS) Versand als Standardbrief
Anschreiben:	2 Blatt, Druck 4/4-farbig, personalisiert, DIN A4, auf Blankopapier
Beilage:	nach Bedarf
Kuvertierung:	maschinell in Fensterversandhülle DIN C6/5
Freimachung:	DV oder UPOC oder ohne Freimachung
Versand-Rhythmus:	auf Abruf, i.d.R. zum Jahresende

c) Sondermailings nach Bedarf (Sendungsmenge nach Bedarf)

Daten:	CSV-Datei (Variablen), PDF-Datei (Master) Versand als Standardbrief oder Dialogpost
Anschreiben:	Druck 4/0- bis 4/4-farbig, personalisiert, DIN A4, auf Blankopapier
Beilage:	Flyer DIN lang
Kuvertierung:	maschinell in Fensterversandhülle DIN C6/5
Freimachung:	DV-Freimachung
Versand-Rhythmus:	auf Abruf

Hinweis: Im Preisblatt sind keine Produktionsmengen berücksichtigt.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

8. Materialien

Im Rahmen dieser Vergabe sind vom Druckdienstleister diverse Materialien beizustellen und zu bevorraten. Lagerhaltungskosten für vom Druckdienstleister beschaffte Materialien sind in der Kalkulation zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet.

Bei der Kalkulation der im Offset vorgedruckten Materialien kann der Druckdienstleister pro Bestellung von den im Preisblatt genannten Garantiemengen ausgehen. Die Abrechnung erfolgt nach Verbrauch.

Für das BMW BKK-Logo gelten für den Digitaldruck die nachfolgenden Werte als Empfehlung (endgültige Druckabnahme vorbehalten):

- CMYK blau: C: 100/52/0/0
- CMYK grau: C: 0/0/0/70

8.1 Bedruckstoffe

a) Blankopapier „Standard“

Flächengewicht:	80 g/m^2
Qualität:	inkjet-/lasergeeignet, CIE-Weiße gemäß ISO 11475 mind. 161% Opazität gem. ISO 2471 mind. 93%
Endformat:	offen 210 x 297 mm (DIN A4)
Zertifikat:	FSC, PEFC oder gleichwertig
Verbrauch p.a.:	ca. 1.500.000

b) Befreiungsausweis

Flächengewicht:	120 g/m^2
Qualität:	holzfrei, weiß, lasergeeignet
Druck:	0/1-farbig euroskala
Endformat:	offen 210 x 297 mm (DIN A4)
Etikett:	integriert ca. 85*54 mm rechts unten, Stanzung mit gerundeten Ecken zum Heraustrennen
Laminat:	VS: 50my, klar, laserfähig (alternativ: ohne Folie) RS: 100my, klar
Verbrauch p.a.:	ca. 4.000

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

c) Verbundpapier „Bonus“

Flächengewicht:	90 g/m^2
Referenz:	Enduro Classic Plus 90 L (oder vergleichbar)
Qualität:	inkjet-/lasergeeignet, reißfest
Endformat:	offen 210 x 297 mm (DIN A4)
Zertifikat:	FSC, PEFC oder gleichwertig
Verbrauch p.a.:	ca. 6.000

8.2 Versandhüllen

a) ASK-Fensterversandhülle DIN C6/5 (Standard)

Flächengewicht:	75/80 g/m^2
Qualität:	holzfrei, weiß
Format:	114 x 229 mm
Fenster:	45 x 90 mm (Normfenster)
Druck:	0/3-farbig (schwarz/ blau P300 U/ grau Cool Grey 8U)
Innendruck:	grauer Flächeninnendruck
Verschluss:	nassklebend für maschinelle Verarbeitung
Verbrauch p.a.:	ca. 200.000

b) ASK-Fensterversandhülle DIN C6/5 (Aktionshülle)

Flächengewicht:	75/80 g/m^2
Qualität:	holzfrei, weiß
Format:	114 x 229 mm
Fenster:	45 x 90 mm (Normfenster)
Druck:	4/4-farbig Euroskala
Innendruck:	grauer Flächeninnendruck
Verschluss:	nassklebend für maschinelle Verarbeitung
Verbrauch p.a.:	ca. 480.000

c) ASK-Fensterversandhülle DIN C6/5

Flächengewicht:	100 g/m^2
Qualität:	holzfrei, weiß, reißfest
Format:	114 x 229 mm
Fenster:	45 x 90 mm (Normfenster)
Druck:	0/3-farbig (schwarz/ blau P300 U/ grau Cool Grey 8U)
Innendruck:	grauer Flächeninnendruck
Verschluss:	haftklebend für manuelle Verarbeitung
Verbrauch p.a.:	ca. 2.500

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

d) Fensterversandhülle DIN C4

Flächengewicht:	100 g/m^2
Qualität:	holzfrei, weiß
Format:	229 x 324 mm (DIN C4)
Fenster:	55 x 90 mm (Normfenster)
Druck:	0/3-farbig (schwarz/ blau P300 U/ grau Cool Grey 8U)
Innendruck:	grauer Flächeninnendruck
Verschluss:	nassklebend oder selbstklebend
Verbrauch p.a.:	ca. 14.000

e) Rückantworthülle DIN lang, ohne Fenster

Flächengewicht:	80 g/m^2
Qualität:	holzfrei, weiß
Format:	215 x 105 mm
Druck:	1/0-farbig schwarz, Offset, eine kurze und eine lange Seite randabfallend
Innendruck:	grauer Flächeninnendruck
Verschluss:	nassklebend
Verbrauch p.a.:	ca. 95.000

Sollte der Druckdienstleister für die maschinelle Überwachung der Beilage in der Beilagenstation einen Code auf den Rückantwortumschlägen benötigen, sind die hiermit entstehenden Druckkosten im Angebotspreis der Rückantworthüllen zu berücksichtigen!

f) Rückantworthülle „MD“ DIN C5, mit Fenster

Flächengewicht:	100 g/m^2
Qualität:	holzfrei, weiß
Format:	229 x 162 mm (DIN C5)
Verarbeitung:	Wickelfalz auf 85 x 162 mm
Fenster:	45 x 90 mm (Normfenster)
Druck:	1/0-farbig Euroskala
Innendruck:	grauer Flächeninnendruck
Verschluss:	haftklebend mit Abziehstreifen
Verbrauch p.a.:	ca. 8.000

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

8.3 Beilagen

Alle zu verarbeitenden Beilagen (mit Ausnahme der Rückantworthüllen DIN lang) werden von der BMW BKK gestellt. Die Anlieferung erfolgt in der Regel auf Palette oder als Paket. Folgende Beilagen sind den Tagespost-Sendungen und/oder Mailings beizufügen:

Beilage	Format in mm	Gewicht in g (ca.)	Verbrauch p.a. (ca.)	Bemerkung
Tagespost-Beilagen (maschinelle Verarbeitung)				
Rückantworthülle DIN lang	215x105	4	95.000	
Flyer DIN lang	210x100	4	125.000	4 Varianten p.a. im Wechsel
Rückantworthülle MD	229x162	6	8.500	2-fach vorgefalzt, geschlossen 162x85
Tagespost-Beilagen (manuelle Verarbeitung)				
3-D-Artikel (Samentütchen)	100x100	15	2.500	manuelle Kuvertierung C6/5
Batch-/Mailing-Beilagen (maschinelle Verarbeitung)				
Broschüre „Darmkrebs“ Männer	210x100	25	5.000	Nutzung 4x jährlich
Broschüre „Darmkrebs“ Frauen	210x100	25	4.000	Nutzung 4x jährlich
Broschüre „Gebärmutterhalskrebs 35+“	210x100	25	8.000	Nutzung 4x jährlich
Broschüre „Gebärmutterhalskrebs 20-34“	210x100	25	3.000	Nutzung 4x jährlich
Rückantworthülle KZA DIN lang	215x110	4	6.000	Nutzung 1x alle zwei Jahre

Ein unterjähriger Wechsel und/oder eine Einführung neuer Beilagen bleibt vorbehalten.

© Copyright 09/2026: portoconsult Marcus Weber

9. Erfüllungsort

Erfüllungsort für alle Leistungen aus dieser Leistungsbeschreibung ist der inländische Betriebsort des Druckdienstleisters.

Dingolfing, im November 2026

BMW BKK

Das vorliegende Dokument ist Eigentum von portoconsult Marcus Weber, Kriftel. Alle Inhalte in dieser Leistungsbeschreibung wie Aufbau, Texte, Grafiken etc., sind urheberrechtlich geschützt. Eine (auch teilweise) Nutzung für andere oder zukünftige Ausschreibungen oder sonstige Zwecke, eine vollständige oder teilweise Bearbeitung, Vervielfältigung oder Verbreitung oder sonstige Nutzung ist untersagt. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.